

Hepatica-Tokio-Show

Nachdem wir, Gunther Kleinhaus und ich, in einem Straßen-Schnell-Restaurant unser vorzügliches Frühstück eingenommen hatten, besuchten wir die Tokio-Show der Hepatica. Für einen wie mich, der zum ersten Mal so etwas sieht, ist es sehr beeindruckend. Die Vielzahl der Variationen war Emmens. Jede Pflanze hatte ein ausführliches Etikett aus dem zu ersehen war: welche Elternteile, Zeitpunkt und Preis die Kreuzung hat. Alle fein säuberlich mit einem dünnen wasserfesten Stift mit der japanischen Handschrift notiert (was für Arbeit)! Es gab zwei Ebenen, die eine war nur für den Verkauf bestimmt, mit vielen Tischen auf denen die Hepatica standen, dahinter die jeweiligen Gärtnereibesitzer die ihre Ware verkauften. Auch hier konnte man handeln, entweder man akzeptierte den Preis, oder man nahm Schreiber und Papier und notierte was man ausgeben wollte. Einig wurde man sich schon. Da wir zum „Klan“ der Ischikawa gehörten wurden alle Einkäufe zu ihrem Stand gebracht und ich bezahlte nur bei ihnen, alles andere erledigte der „Boss Otosan Ishikawa“. (Ich beziehe schon über 20 Jahre Hepatica von ihnen, sie besorgen mir auch die unmöglichsten Hepatica Raritäten aus Japan) Alles war Neu, alles hatte eine gewisse Faszination, es war wirklich ein Erlebnis. Wir trafen uns noch mit einem Japaner, Sakuma, mit dem ich schon seit einiger Zeit Hepatica tauschte. Die nächste Ebene der Ausstellung war nicht minder von Interesse. Hier fand die eigentliche Show der Hepatica statt. Eine Ausstellung der besten Hepatica die der jeweilige Züchter zur Prämierung mitgebracht hatte. Es waren beeindruckende Pflanzen in einer Schönheit die einem schwärmen lässt. Sie wurden präsentiert wie Mannequins auf dem Laufsteg. Alles wurde sehr einheitlich gehalten, die Tische waren mit weißem Tuch abgespannt auf dem noch ein blaues Tuch als obersten Abschluss lag. Die einzelnen Töpfe mit den Hepatica standen dann auf Holz oder Keramik Untersetzer. So ergab sich eine gewisse Eintönigkeit, aber es sollte die Hepatica im Vordergrund stehen und das hat man erreicht.





Verkaufsstände vor der Eröffnung